

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 17. April 1794. No. 46.

Ausländische Nachrichten.

Brüssel, vom 10. April.

Gestern Abend um halb 6 Uhr erfolgte der feierliche Einzug des Kaisers. Der Wagen, worin der Kaiser nebst den Erzherzogen Karl und Joseph saß, wurde vom Volke gezogen. Diesen Morgen haben Se Maj. Ihre erste Audienz gegeben. Um 11 Uhr wurden die Stände von Brabant vorgelassen. Sie boten dem Monarchen eine außerordentliche Subsidie an, die auch auf das huldvollste angenommen worden ist. — Briefe von der Grenze melden, daß der Feind in großer Anzahl sich gegen Lütt und Dünkirchen hinziehe. In letzterer Stadt soll ein Pulvermagazin in die Luft gestogen seyn. — Seit 2 Tagen sind über 1800 mit Munition beladene Wagen hier durch zur Armee gegangen.

Am 6ten dies. thaten die Franzosen einen Ausfall aus Lütt, und griffen vor Menin die Hannoveraner an. Diese hielten sich tapfer, und als östreichischer Succurs hinzu kam, so wurden die Feinde mit grossem Verlust zurückgeschlagen. Die Hannoveraner hatten an Todten 2 Offiziere, und 50 Gemeine.

Am 8ten des Abends hat man hier 2 franz. Rundschafter in Verhaft genommen, die mit dem Postwagen von Maastricht hier angekommen waren. — Mehrere Bataill. Infanterie und Eskadrons Kavallerie, nebst einem starken Zuge schwerem Geschüzes haben sich bei St. Amand in eine Kolonne versammelt, u. rechtsseitwärts vor Valenciennes über die Schelde gezogen.

Düsseldorf, vom 10. April.

Heute Morgens sind beiläufig 2000 Mann k. preussischer Truppen zur Verstärkung der westphälischen Regimenter dahier passirt.

Trien, vom 10. April.

Hier ist die Nachricht eingelaufen, daß 20,000 Franzosen, die sich bei Longwy versammelt hatten, die Kaiserlichen bei Arlon

angegriffen und zurückgeschlagen haben. Letztere verloren 6 Dörfer, 1 Redoute u. 300 Mann. Hierüber aufgebracht, griffen sodann die Kaiserlichen ihre Feinde an, schlugen sie, nahmen die 6 Dörfer wieder ein, eroberten 4 Kanonen, machten 200 Gefangene und tödteten bis 1000 Mann. Der Verlust kaiserl. Seits bestand in ohngefähr 140 Mann.

London, vom 4. April.

Am 28ten v.M. machte Sr. Lauderdale im Oberhause den Antrag: Das Haus möge es für konstitutionswidrig erklären, der Regierung ohne Erlaubniß des Parlaments Privatgeld-Unterstützungen zu öffentlichen Zwecken zu geben; nach einigen Debatten gieng man zur Tagesordnung. Herr Sheridan machte im Unterhause den Antrag, den Lord Lauderdale im Oberhause machte, mit eben so wenig Erfolg.

Es wird jetzt versichert, der Herzog von York werde von der Armee zurückkommen. Lord Cornwallis soll angezeigt haben, daß er wieder hergestellt, und bereit sei, ein Kommando zu übernehmen.

Briefe aus Amerika versichern, daß die Popularität des Präsidenten Washington einigen Abfall gelitten, da die Soldaten der Neuyorklinie sich von ihm vernachlässigt glauben. — Im Unterhause des Congresses ist beschlossen, schwere Abgabe auf die britische Schiffahrt und Manufakturartikel zu legen.

Wien, vom 8. April.

Fast alle Wojwodschaften Polens sind nunmehr aufgestanden. Koszinski regiert als Generalissimus mit unumschränktester Macht. In seinem Manifest, das er durch Eilboten den Höfen zu Wien, Dresden und Stockholm zugeschiekt hat, sagt er, daß er einen Landtag zusammenberufen werde, um, sobald er genug unterstützt sei, die Konstitution vom 3. Mai 1791 wieder einzuführen. Er sagt, daß er den Wiener Hof als einen

